



Ämterhäufung – eine kontrollfreie Zone

FWG: Einige Verwaltungschefs im Saarpfalz Kreis scheinen durch Überfrachtung mit Nebenaufgaben in der eigentlichen Hauptaufgabe überfordert zu sein. Berechtigte Anfragen aus den kommunalpolitischen Gremien bleiben wegen angeblicher Arbeitsüberlastung meist unbeantwortet.

Mandelbachtal. „Von Natur aus schön Mandelbachtal – die Gemeinde mit Weitblick“.

Bereits der Titelslogan der vierten Auflage der Imagebroschüre für Mandelbachtal ist Ausdruck einer verklärten Sicht auf die Realität in Mandelbachtal und z.B. auf den Zweckverband Biosphärenreservat Bliesgau. Deren Verbandsvorsteher und Stellvertreter sind der Landrat des Saarpfalzkreises und der Bürgermeister der Gemeinde Mandelbachtal. Die Geschäftsführer sind Bedienstete des Saarpfalzkreises bzw. des Landes. Insofern ist der Zweckverband fest in politischer bzw. kommunalpolitischer Hand.

Und es sind beileibe nicht die einzigen Verbände oder Organisationen, die von Personen geführt werden, die ihre Bezüge aus den Steuergeldern erhalten und nicht aus erwirtschaftetem Gewinn bzw. unter Einbringen von eigenem Risikokapital wie z.B. bei Unternehmern.

Die beim LSVS eher zufällig aufgedeckte katastrophale Situation ist vermutlich nur die Speerspitze dessen, was andernorts noch im Verborgenen schlummert. Ämterhäufung ist in der sogenannten "Großen" Politik die notwendige Vernetzung, wenn es um die Sicherung von Macht und der eigenen Versorgung geht. So endet fast jeder Rücktritt oder jedes Ausscheiden in einem sorgfältig vorgewärmten Bett.

Der FWG Fraktion im Gemeinderat Mandelbachtal unter ihrem Vorsitzenden Gerhard Hartmann ist die Ämterhäufung, primär im Saarpfalz-Kreis, in der Mandelbachtal, schon seit langer Zeit ein Dorn im Auge. Nur ein Beispiel. Berechtigte Anfragen aus der FWG - Fraktion heraus an die Verwaltungsspitze in Mandelbachtal bleiben wegen angeblicher Arbeitsüberlastung meist unbeantwortet. Was soll man davon halten, so Hartmann.

Sofern das Amt, z.B. eines Landrates oder eines Bürgermeisters, eines Bediensteten im öffentlichen Dienst ein Vollzeitjob ist und als solcher auch vergütet wird, darf man annehmen, dass man diesem die volle Konzentration und Arbeitskraft widmet.

Nebentätigkeiten bedürfen der Genehmigung des Arbeit- bzw. Geldgebers. Im Falle der öffentlich Bediensteten ist dies der Steuerzahler! Doch der wird nicht gefragt, so Hartmann.

In nicht wenigen Fällen verschwimmen Haupt- und Nebentätigkeit zu einer Gemengelage, das eine Kontrolle darüber, wer nun gerade wann in welcher Funktion und auf welche Kosten agiert. Aktuell ist nämlich nicht ganz klar, wer wann für wen arbeitet, wenn die Verwaltungschefs für beides, also Verwaltung und Verbandsvorsteher oder Stellvertreter verantwortlich ist.

Hier muss die Frage erlaubt sein:

Wer kontrolliert die Nutzung von Arbeitszeit und –mittel für Haupt- und Nebentätigkeit?

Wer unablässig auf der Ebene der Verwaltung im öffentlichen Bereich über Zeit- und Personalmangel klagt, muss sich fragen lassen, ob das nicht eine Folge einer falschen Einteilung der Arbeitszeit für das Hauptgeschäft ist, so Hartmann. Diesbezüglich hat die FWG Fraktion im Dezember 2017 die Kommunalaufsicht angerufen und um Klärung gebeten. Bedauerlicherweise gibt es seit mehr als 6. Monaten auf berechtigte Fragen vom Landesverwaltungsamt keine Antworten.

Die FWG - Fraktion, als kleine aber sehr aktive Fraktion im Mandelbachtaler Rathaus, sehen in der Ämterhäufung keinen Vorteil für die Bürgerinnen und Bürger sondern nur einen für die Protagonisten. Natürlich nimmt man dort den medialen Multiplikator gerne entgegen und steht offensichtlich zu jeder Tageszeit für Pressefotos in allen Funktionen zur Verfügung.

Hinter diesem „Land des Lächelns“ und der hochglanzbroschürten Lobpreisung der Region verbirgt sich jedoch ein bedenklich kranker Patient.

Die Vielfalt seiner Leiden erfordert die totale Fokussierung aller Kraft, Energie und Arbeitszeit auf die Haupttätigkeit, so Hartmann.

Marode Finanzen, fehlende Infrastruktur, fehlende Arbeitsplätze, eine Zerstückelung der Kulturlandschaft in Naturschutzzonen jeglicher Art, planloses Bauen im öffentlichen Bereich, offenkundig riesige Defizite in der Wartung und Erneuerung der häufig sehr alten Infrastruktur, stehen symptomatisch für das Handeln im Saarpfalz Kreis, in der Gemeinde Mandelbachtal, nicht nur in der Verwaltung sondern auch in einigen politischen Gremien.

**FWG - Fraktion
im Gemeinderat
Mandelbachtal:**
Gerhard Hartmann
Saarbrücker Str. 44e
66399 Mbt-Ommersheim

Tel.: 06803 8210
Mobil: 0152/ 2 26 26 740
E-Mail: info@fwg-mandelbachtal.de

E-Mail:
info@fwg-mandelbachtal.de
web-Seite:
<http://www.fwg-mandelbachtal.de>